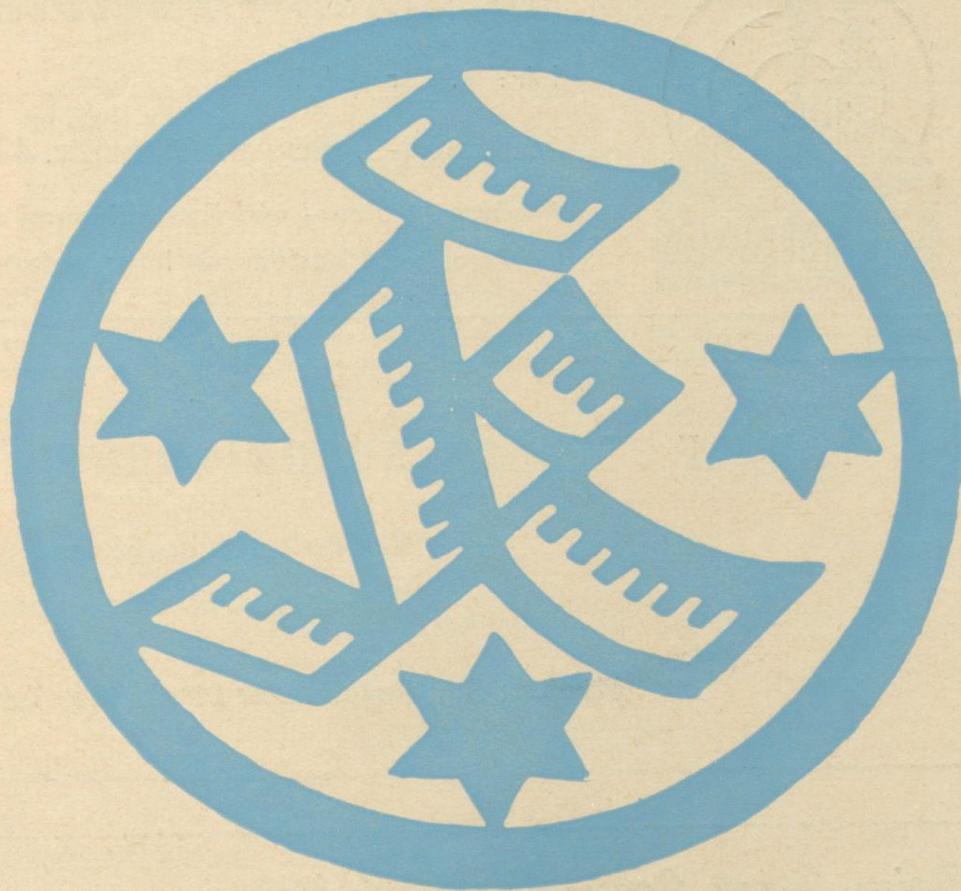


SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS E.V.



VEREINSNACHRICHTEN

Mai 1960 Heft 5



Blumen-Heidinger

Inh.: A. Chrubahsik

Stuttgart-S, Hauptstätter Str. 49, Tel. 245009

Moderne Blumen- und Kranzbinderei empfiehlt sich für gewissenhafte Ausführung Ihrer Aufträge.

ADOLF STANGER BUCHBINDEREI

für Verlag, Industrie und Büro
Papier- und Schreibwaren

Stuttgart-S Hauptstätter Straße 136 Telefon 75187

Beim Sport Gesundheit trinken

aus altbewährten Mineral-Heilquellen

Remstal-Sprudel

Überkinger Sprudel

Teinacher Sprudel

Ditzenbacher Jura-Sprudel

Imnauer Apollo-Sprudel

Gesund – bekömmlich – erfrischend

Für Nieren- und Blasenleiden:

Überkinger Adelheid-Quelle

klinisch erprobt an den Urologischen Kliniken Ulm/Donau, mit sehr günstigen Erfolgen. Unterstützend auch bei Zuckerkrankheit

Teinacher Hirschquelle

klinisch erprobt an der Chirurgischen Universitäts-Klinik Tübingen – Urologische Abteilung, Leiter Prof. Dr. W. Staehler, mit sehr günstigem Erfolg besonders bei Behandlung von Nierensteinen.

Bei Gallen- und Leberleiden:

Remstal - Elisabethen-Quelle

klinisch erprobt an der Chir. Universitätsklinik Tübingen. Sicher galletreibend, ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk bei Frischoperierten.

Überall erhältlich

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREIN'S
STUTTGARTER KICKERS E.
V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Fernsprecher Nummer 709421
Girokonto 127 Städt. Girokasse
Postscheckkonto Stuttgart 7490



Sportplatzanlage
in Stuttgart-Degerloch
Fernsprecher Nummer 74395

32. JAHRGANG

STUTTGART, MAI 1960

NUMMER 5

Einladung

Wir beehren uns, Sie zu unserem am
Samstag, den 11. Juni 1960 im Clubhaus
in Degerloch stattfindenden

Familienabend

herzlichst einzuladen. Beginn 19.30 Uhr.
Mitwirkende:
Die Chorgemeinschaft der Gesangs-
abteilung und des
Männer-Quartetts „Freundschaft“
unter der Leitung des Chordirektors a. D.
Herrn Hubert Heinen (früher
Württembergisches Staatstheater)
und alle Kickers, die wir
an diesem Abend hoffen begrüßen
zu dürfen.

Der Vorstand der Gesangs-Abteilung



F U S S B A L L

LEITUNG: WILLI KNÖRZER

Was soll ich denn berichten?

So fragte mich Herr Bruno Jänchen und bat mich um Übernahme seines Berichtes. —

Ja so, Sie wollen wissen, wer und was Bruno Jänchen ist? Da muß ich zunächst nachmelden: zum Spielausschußvorsitzenden und zugleich stellvertretenden Leiter der Fußballabteilung wurde durch Herrn Knörzer Herr Bruno Jänchen bestimmt, der ja besonders als Betreuer von Vertragsspielern kein unbeschriebenes Blatt mehr ist.

Er kann diese schwere Last schon vertragen, denn in seinem Zivilberuf als namhafter Spediteur hat er es ja mit schweren Lasten und Schwerlastern zu tun. Er ist ebenso wie Willi Knörzer z. Zt. stark belastet (bitte keine Hintergedanken) und in den Aufbau der Fußballabteilung „verwickelt“.

Lassen Sie ihn zunächst entwickeln und verschonen Sie ihn davon, Ihnen Berichte über die letzten Tage des Fußball-Pompeji unseres Vereins zu geben. Sie wissen davon ja ohnehin. Oder hat es einen Sinn, über das Spiel in Kirchheim oder Heilbronn zu berichten? Überanstrengt haben sich einige Standardspieler dabei nicht gerade übermäßig: sie wurden zu einer Art Stand-Spieler, und das wird sich hoffentlich in aller Kürze ändern.

Ohne Fleiß kein Preis —, so das bekannte Sprichwort, das in unveränderter Form ruhig in die Vertrags-Fußball-Sprache aufgenommen werden kann (Preis = Gehalt).

Andererseits kann man es auch verstehen, wenn nach einer solchen zum Teil unverschuldeten Pechsaison der eine oder andere Spieler die Lust verliert. Georg Wurzer wird schon die Mittel und Wege finden, seinen neuen Schützlingen, wenn es wieder losgeht, den Mumm und den Ehrgeiz beizubringen, der nun einmal notwendig ist, wenn man heute im Vertrags-Fußball auf die Dauer bestehen will. Wenn aber nunmehr noch einige Freundschaftsspiele auszutragen sind, dann mögen die Spieler sich in erster Linie darüber im Klaren sein, daß die Zuschauer von ihnen auch dann noch ein gutes Spiel erwarten, wenn es auch um nichts mehr geht. Vor leeren Bänken spielen, heißt keine Einnahmen haben.

Man sehe sich da die Eintracht Frankfurt an, und es werden wohl viele sein, die sie sich angesehen haben: hier ist das klassische Beispiel dafür, wie man mit viel Fleiß, Kameradschaftsgeist und Härte gegen sich selbst ein Ziel erreichen kann, das bisher noch keiner deutschen Mannschaft auch nur ernsthaft vorge-schwebt hat. Ich kann da nur wiederholen, ohne Fleiß . . .!

Im übrigen können Sie sich z. Zt. in allen Sport- und auch Tageszeitungen über die Fußballabteilung der Stuttgarter Kickers informieren. Sie wissen z. T. mehr als wir selbst; die Presse kann aber versichert sein, daß wir ihr rechtzeitig Mitteilung darüber machen werden, was Dichtung und was Wahrheit ist. Stö.

Geburtstage im Juni

2.	Alfred Hanold	50 Jahre
	Kurt Scheuffelen	50 Jahre
4.	Eugen Kuchler	40 Jahre
5.	Hans Triebskorn	50 Jahre
7.	Eugen Hartmann	65 Jahre
10.	Rolf Camin	50 Jahre
11.	Gustav Marktanner	40 Jahre
16.	Paul Haug	60 Jahre
17.	Walter Gengenbach	40 Jahre
22.	Wilhelm Dietrich	50 Jahre
	Eugen Locher	55 Jahre
24.	Hans Barth	40 Jahre
25.	Hugo Kamer	50 Jahre
26.	Eugen Lämmle	50 Jahre
29.	Dr. Trudbert Riesterer	65 Jahre
30.	Heinz Gunter Schönwälder	40 Jahre

Herzlichen Glückwunsch! Der Vorstand

PUMA in mehr als 50 Ländern!

Das beweist: PUMA ist
Weltklasse!
PUMA: rassig – balldynamisch –
ein markanter Bote des deutschen
Fußballsportes in aller Welt.



**erobert sich
die Welt**

EXPORT NACH MEHR ALS 50 LÄNDERN DER ERDE

ALTENZUSAMMENKUNFT

Die nächste Zusammenkunft der alten Kickers findet am

Samstag, dem 4. Juni 1960, ab 19.30 Uhr

bei Schorsch Frommer, Dinkelacker-Gaststätte, Tübinger Straße 48, statt.

Alle Kickers sind herzlich eingeladen.

Zu diesem Treffen will unser alter Freund C. Otto Hanselmann, genannt Jardinier, aus der Ostzone kommen, um wieder einmal im Kreise seiner alten und auch der neuen Kickersfreunde zu sein.

Unser Josef Leute in Santiago de Chile läßt in seinem letzten Brief alle seine Kickersfreunde herzlich grüßen.

Weitere Zusammenkünfte der alten Kickers jeweils immer am ersten Samstag im Monat bei Schorsch Frommer.



LEICHTATHLETIK

LEITUNG: ALBRECHT GRAU

Wir entnehmen den Mitteilungen des Deutschen Sportbundes:

Die Hürde der Qualifikation

Die Mindestleistungen für Rom

Rom. Die IAAF hat am 9. Mai 1959 festgelegt, daß in den leichtathletischen Einzelwettbewerben der Olympischen Spiele in Rom mit Ausnahme des Marathonlaufs, des 20 km und 50 km-Gehens jede Nation das Recht hat, in jedem Wettbewerb einen Teilnehmer ohne Rücksicht auf die Erfüllung der Mindestleistung zu stellen. Ein zweiter und dritter Wettkämpfer werden zugelassen unter der Voraussetzung, daß dann alle Athleten die für die betreffende Disziplin angesetzte Mindestleistung erreicht haben. Diese Mindest- und Qualifikationsleistungen müssen zwischen dem 1. Oktober 1959 und dem 15. August 1960 erzielt worden sein.

Hier die für Rom geforderten Mindestleistungen: Männer, 100 m 10,4, 100 y 9,5, 200 m 21,3, 220 y 21,4, 400 m 47,3, 440 y 47,6, 800 m 1:49,2, 880 y 1:49,8, 1500 m 3:45,0, 1 Meile 4:02,0, 5000 m 14:10,0, 3 Meilen 13:45,0, 10000 m 29:40,0, 6 Meilen 28:45,0, 110 m Hürden 14,4, 120 y Hürden 14,4, 400 m Hürden 52,2, 440 y Hürden 52,5, 3000 m Hindernis 8:55,0, Hochsprung 2,03, Weitsprung 75,0, Dreisprung 15,60, Stabhochsprung 4,40, Kugelstoßen 17,00, Diskuswerfen 53,00, Speerwerfen 76,50, Hammerwerfen 62,00, Zehnkampf 6750 P. — Frauen, 100 m 11,8 100 y 10,9, 200 m 24,3, 220 y 24,5, 800 m 2:12,0, 880 y 2:13,0, 80 m Hürden 11,2, Hochsprung 1,67, Weitsprung 5,90, Kugelstoßen 14,60, Diskuswerfen 48,00, Speerwerfen 49,00.

Die Leichtathleten haben dadurch einen sehr schweren Weg nach Rom. Zuerst geht es um die Erfüllung der Qualifikationsleistungen, dann um die Deutsche Meisterschaft und schließlich in der West/Ost-Ausscheidung um die Fahrkarte nach Rom. Um nicht dem Zufall und taktischen Manövern Tür und Tor zu öffnen, ist es wichtig, daß unseren Athleten Gelegenheit gegeben wird, ihre Rom-Mindestleistung spätestens bei den Deutschen Meisterschaften zu erbringen.

**Postplatz-
Kellerei**
am
71 Alten
29 09 63 Postplatz

Inh. Gustav Dietsche

**Das Haus reeller
Weine und Spirituosen**

FÜR SIE

-nach Wunsch

Es ist Sache des eigenen Stils und der persönlichen Auffassung, ob Sie dem Straßenanzug oder der sportlichen Kombination den Vorzug geben. Auf beides sind wir eingestellt. Jetzt zum Frühjahr räumen wir besonders der sportlichen Linie einen großen Platz ein. Bitte - anprobieren und selbst sehen, was am besten kleidet und auch im Preis Ihren Wünschen am besten entspricht. Wir bieten immer das Richtige.



HIBA-KLEIDUNG

Inh. Emil Himmelsbach

Stuttgart S Immenhoferstraße 34 Telefon 70 03 93



HANDBALL

LEITUNG: WERNER GÖKEL

Unsere Hauptversammlung

Am 9. Mai fand unsere Abteilungs-Hauptversammlung statt, auf deren Tagesordnung Neuwahlen und verschiedene andere Punkte standen. Werner Gölkel gab einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr und dankte seinen Mitarbeitern für ihre Tätigkeit innerhalb unserer Abteilung. Rolf Klein, der die anschließenden Neuwahlen leitete, dankte Werner Gölkel im Namen aller für die geleistete, meist unsichtbare Arbeit und die alle zufriedenstellende Abteilungs-führung.

Nach einstimmig erfolgter Entlastung des bisherigen Vorstandes wurden die Neuwahlen durchgeführt, die keine sensationellen Ergebnisse ergaben, sondern lediglich die Zufriedenheit aller Anwesenden mit der „alten Vorstandschaft“ zum Ausdruck brachten.

Einstimmig wiedergewählt wurden:

Abteilungsleiter: Werner Gölkel
stellv. Abteilungsleiter: Alois Napieraj
Trainingsleitung: Lothar Pokora
Kassierer: Martin Schickler
Beisitzer: Roland Wünsche
Horst Gneiting

Pressewart (Berichte für die Vereinszeitung usw.): Karl Dischereit
Rolf Klein

Spielführer der 1. Mannschaft: Manfred Stammer
Spielführer der 2. Mannschaft: Horst Gneiting und, falls er
in der 1. Mannschaft spielt,
sein Vertreter
Martin Schickler

Gebr. Müller

Seit 1837 das Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren

STUTTGART, Kirchstr. 10 bei der Stiftskirche

Bestecke für den Haushalt · Rasiergarnituren für den Herrn
Taschenmesser in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert

Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren



Nach erfolgter Wahl bedankte sich Werner Gölkel für das wiederum in ihn gesetzte Vertrauen. Er bat alle Mitglieder, sich noch mehr als bisher für anfallende Aufgaben innerhalb der Abteilung einzusetzen.

Erwähnen möchte ich noch, daß von den sogenannten „Alten Herren“ jedes Jahr weniger zu unserer Versammlung kommen (trotz schriftlicher Einladung), und so konnten wir nur unseren Kurt Lang und Hans Oertel bei uns begrüßen. Die Damen-Handballabteilung (weibl. Jugend) war durch Frau Mirau und Frau Lehmann vertreten, die sehr rege an den einzelnen Diskussionen teilnahmen.

In diesem Jahr feiert die Handballabteilung ihr 40jähriges Jubiläum. Aus diesem Grunde finden im September Jubiläumsspiele der gesamten Abteilung mit Männern, Frauen, männlicher und weiblicher Jugend statt.

Auch eine Festschrift soll den alten und neuen Kameradinnen und Kameraden überreicht werden. Alle Handballer werden aufgefordert, hierzu mit Bildmaterial und Berichten der Abteilungsführung an die Hand zu gehen. Bitte senden Sie Ihr Material an Werner Gölkel, Stuttgart-Zuffenhausen, Schäferstr. 4.

Werner Gölkel schloß dann die diesjährige Hauptversammlung mit der sehr bitteren Erkenntnis, daß auch dieses Jahr wiederum kein Vertreter des Hauptvorstandes anwesend sei, dem wir unsere Sorgen hätten vortragen können.

K. Dischereit

Tapeten

Linoleum

Vorhänge

Teppiche

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft**
und Kickersmitglied



E. RAMSAIER

Spezialhaus für Innendekoration

Stuttgart S Böblinger Str.7 Am Marienplatz

Telefon 74017

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten



TISCHTENNIS

LEITUNG: SIEGFRIED FRAUER

Europameisterschaften – Mannschaftswettbewerbe

Zagreb sah vom 3. bis 10. April die Tischtennis-Europameisterschaften, bei denen 20 Nationen vertreten waren. Ungarn bestätigte seine Vorherrschaft in Europa, denn es gewann von 7 möglichen Titeln allein 5 (Mannschaftswettbewerbe Damen und Herren, Damen- und Herreneinzel, Herrendoppel). Die beiden restlichen Titel gingen nach Rumänien (Damendoppel, Mixed), das mit diesen Erfolgen sicherlich sehr zufrieden ist.

Damenmannschaftswettbewerb:

1. Gruppe: In dieser Gruppe, in der auch unsere deutsche Mannschaft war, setzte sich der Favorit Ungarn ungefährdet durch.

Unsere Damen fielen durch die unerwarteten Niederlagen gegen UdSSR und Jugoslawien (je 2 : 3) in der Nationenwertung leider wieder zurück.

Für Deutschland wurden eingesetzt: Kruse (8mal), Schlaf (6mal), Müser und Gröber (je 2mal).

2. Gruppe: Auch hier setzte sich der Favorit, England, glatt durch. Lediglich gegen Polen wurde ein Punkt abgegeben.

Der Gruppenendstand sah wie folgt aus:

Gruppe 1

1. Ungarn	9 : 0
2. Tschechoslowakei	8 : 1
3. Sowjetunion	7 : 2
4. Deutschland	5 : 4
5. Holland	5 : 4
6. Jugoslawien	4 : 5
7. Schweiz	3 : 6
9. Belgien	2 : 7
8. Österreich	2 : 7
10. Griechenland	0 : 9

Gruppe 2

1. England	8 : 0
2. Rumänien	7 : 1
3. Ostzone	6 : 2
4. Polen	4 : 4
5. Bulgarien	4 : 4
6. Schweden	4 : 4
7. Frankreich	2 : 6
8. Dänemark	1 : 7
9. Wales	0 : 8

Das Endspiel der Gruppensieger ging mit 3 : 1 sicher an Ungarn.

Herrenmannschaftswettbewerb:

Favorit in der **Gruppe 1** war Ungarn, das diese Position auch sicher behauptete. Überraschend war, daß die Tschechoslowakei in keinem Spiel Stanislaus Stipek, ihren wohl besten Mann, einsetzte, und daß der Belgier Dugardin alle drei Ungarn schlug, wobei Sido allerdings pausierte.

→ **schallplatten**  **Lerche** ←
Königstraße 20 · Telefon 29 43 95 MARQUARDT-PASSAGE

Waren Sie schon in meiner **Campingschau**, Kirchstraße 10, gegenüber der Stiftskirche? Eine große Auswahl an Zelten, Luftmatratzen, Schlafsäcken, Campingkochern und Campingmöbel wartet auf Ihren Besuch.

Sporthaus **Z E H**

seit über 50 Jahren das älteste Fachgeschäft am Platze

STUTT GART, Neubau „König v. England“, Kirchstr. 10 u. 16 (gegenüber d. Stiftskirche)

Telefon 24 5763 – Mitglied seit Gründung des Vereins –

Schweden war Favorit in der **Gruppe 2** und rechtfertigte diese Position, wenngleich Tony Larsson, der Internationale Deutsche Meister, vier Niederlagen hinnehmen mußte. Dies änderte jedoch am Gruppensieg ebensowenig wie die Verletzung des Landesmeisters Mellström, wodurch der Ersatzmann Bengtson in mehreren Spielen eingesetzt werden mußte.

In der **dritten**, der „deutschen“ **Gruppe**, konnten wir die Chance des Favoriten nicht wahrnehmen. In diese Position waren wir jedoch erst gerückt, nachdem bekanntgeworden war, daß Jugoslawien seinen Spitzenspieler Harangozo in den wichtigsten Spielen nicht einsetzen konnte.

Wir verloren jedoch trotzdem gegen die Jugoslawen mit 4 : 5 und fielen sogar auf den dritten Platz zurück, als wir gegen England, das wir 14 Tage vorher in Ludwigshafen mit 5 : 3 geschlagen hatten, mit 4 : 5 verloren.

So lag die Gruppenentscheidung beim Spiel England — Jugoslawien, das die Engländer sicher mit 5 : 2 gewinnen konnten.

Deutschland setzte Gäb und Köhler je 5mal, Seiz 4mal, Freundörfer und Breumair je 2mal ein.

Der Gruppenendstand:

1. Gruppe		2. Gruppe		3. Gruppe	
1. Ungarn	6 : 0	1. Schweden	6 : 0	1. England	6 : 0
2. Tschechoslowakei	5 : 1	2. Rumänien	5 : 1	2. Jugoslawien	5 : 1
3. Polen	4 : 2	3. Ostzone	3 : 3	3. Deutschland	4 : 2
4. Belgien	3 : 3	4. Dänemark	3 : 3	4. Bulgarien	3 : 3
5. Sowjetunion	2 : 4	5. Österreich	3 : 3	5. Schweiz	2 : 4
6. Italien	1 : 5	6. Holland	1 : 5	6. Frankreich	1 : 5
7. Wales	0 : 6	7. Irland	0 : 6	7. Griechenland	0 : 6

In der Endrunde, die aus den drei Gruppensiegern bestand, konnte Ungarn im 1. Spiel Schweden knapp mit 5 : 4 schlagen. Larsson gewann alle drei Spiele (gegen Földy, Sido und Berczik), jedoch konnte Borg gar kein Spiel gewinnen, und Alser blieb nur mit 2 : 0 über Sido erfolgreich.

Im 2. Spiel bewies Schweden, daß es zur Zeit Europas Nr. 2 ist, indem England glatt mit 5 : 0 überfahren wurde, wobei nicht ein einziger Satz von den Schweden abgegeben wurde.

Im 3. Spiel unterlag England den Ungarn mit 1 : 5, wobei Merrett gegen Földy den Ehrenpunkt erringen konnte.

Sieger also Ungarn vor Schweden und England.

Abteilungsversammlung

Die Abteilungsversammlung am 23. April 1960 war leider noch schlechter besucht als im Vorjahr, obgleich unsere Mitgliederzahl im vergangenen Jahr wieder ein wenig angewachsen ist.

Dieser Mißton wiegt umso schwerer, nachdem sich die Abteilung bei den aktiven Spielern im vergangenen Jahr stark verjüngte und dabei die Kameradschaft erfreulicherweise wieder stärker in den Vordergrund rückte.

Aber offenbar ist es einem Großteil der passiven und auch der aktiven Mitglieder gleichgültig, wer im kommenden Jahr ihre Interessen nach außen hin vertritt.

Es ist deshalb erstaunlich, daß sich immer wieder jemand findet, der einen nicht geringen Teil seiner Freizeit dem undankbaren Posten eines Abteilungsleiters opfert.

Die Abteilungsleitung setzt sich für das kommende Jahr wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter:	Siegfried Frauer
Stellvertreter:	Peter Dierstein, Hugo Kunze
Jugendleiter:	Helmut Volk
Turnierbeauftragter:	Rudolf Lambrecht
Pressewart:	Werner Jahnle
Trainingsleiter:	Rolf Neef, Rudolf Lambrecht
Mannschaftsführer:	
Damen:	Margot Beißwenger
I. Herren:	Rainer Böning
II. Herren:	Horst Epple
III. Herren:	Waldemar von Powitz
Vergnügungsausschuß:	Glafenhein, Schaal, H. Kunze, Lambrecht, Epple
Spelausschuß:	Frauer, Dierstein, Kunze, Böning, Epple, v. Powitz, Beißwenger, Volk, Neef, Lambrecht
Kasse:	Elisabeth Richter



**HESELSCHWERDT
UND SCHMITT KG.
BAUNTERNEHMUNG**

Hoch- und Tiefbau

Industrie-, Geschäfts- und Wohnungsbau
Straßen- und Wasserbau

Erdbewegungen · Pfahlgründungen

Wasserbehälter · Schwimmbecken

STUTT GART-W, SILBERBURGSTR. 119 A, RUF 6 49 51-53



Schwung und Kraft

sind die Leistungsfaktoren des Sportlers. Um im richtigen Augenblick über sie verfügen zu können, ist es notwendig, sich zu erfrischen. Sinalco ist köstlich belebend und erfrischend. Daher ist es in Sportkreisen besonders beliebt!

SINALCO IST DIE EINGETRAGENE SCHUTZMARKE FÜR ALKOHOLFREIE QUALITÄTSGETRÄNKE UND DIE ABKÜRZUNG VON „SINE ALCOHOLE“ = OHNE ALKOHOL

II. Herrenmannschaft

Bedingt durch Krankheit von drei Spielern (Epple, Yernesek, Jahnle), das Festspielen eines Spielers in der I. Mannschaft (Glafenhein) und den Umstand, daß Ersatzspieler aus der III. Mannschaft nur dreimal in der II. Mannschaft eingesetzt werden dürfen, ohne ihre Spielberechtigung für die III. Mannschaft zu verlieren, benötigte unsere II. Herrenmannschaft nicht weniger als 15 Spieler (eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern) in der Rückrunde.

Es ist daher nicht verwunderlich, daß die Mannschaft, die sogar manchmal mit drei Mann Ersatz spielte, nur noch 7 Punkte in der Rückrunde erreichte und somit die Saison 1959/60 in der Bezirksklasse mit 17 : 23 Punkten abschloß.

Leider ist bis heute, 4 Wochen nach Beendigung der Saison, noch keine Tabelle in irgendeiner Tischtennis-Zeitung erschienen, so daß wir nur vermuten können, mit der erreichten Punktzahl einen mittleren Tabellenplatz unter den 11 Mannschaften einzunehmen.

Der Abschluß der einzelnen Spieler und der Mannschaftsteile sieht wie folgt aus (Reihenfolge nach der Mannschaftsaufstellung):

Erstes Drittel: Glafenhein 0 : 2, Cetto 10 : 9, Haas 8 : 7, insgesamt 18 : 18.

Zweites Drittel: Haas 0 : 1, Epple 0 : 11, Yernesek 3 : 2, Jahnle 4 : 3, Dierstein 1 : 1, Holtz 1 : 0, insgesamt 9 : 18.

Drittes Drittel: Jahnle 5 : 1, W. Widmann 4 : 2, Dierstein 2 : 0, Auracher 4 : 2, v. Powitz 0 : 6, die restlichen, alle nur einmal eingesetzten Spieler (Holtz, Kunze, Voigt, Lambrecht und Hauenstein) erzielten zusammen 2 : 8, insgesamt 17 : 19.

Doppel: Cetto/Jahnle 8 : 2, sonstige Aufstellungen 3 : 11.

Der schwächste Mannschaftsteil war, wie in der I. Mannschaft, die Mitte. Sowohl das erste wie auch das dritte Drittel schnitt relativ gut ab.

Erfreulich ist das 8 : 2 im Doppel von Cetto/Jahnle, womit bewiesen wurde, daß das dauernde Umstellen der Doppel wenig Sinn und schon gar keinen Zweck hat.

Bestes Beispiel hierfür ist auch unsere I. Herrenmannschaft, die mit ihren Doppeln in der Rückrunde positiv abschloß, sofern sie nicht auseinandergerissen wurden. Die Rückrundenergebnisse im Zusammenhang:

Kickers — PSV III	3 : 9
Kickers — Untertürkheim	9 : 2
Kickers — Degerloch	9 : 4
Kickers — Cannstatt	3 : 9
Kickers — Post	9 : 3
Kickers — Sportfreunde	1 : 9
Kickers — Allianz	8 : 8
Kickers — VfB II	4 : 9
Kickers — MTV II	7 : 9
Kickers — Sportbund III	2 : 9

Die Abteilungsleitung und der Mannschaftsführer danken allen beteiligten Spielern für ihre Einsatzbereitschaft und Kameradschaft. Besonderer Dank und Anerkennung gebührt unserem Richard Cetto, der im letzten Jahr der einzige der „älteren Herrn“ war (Kunze, v. Powitz ausgenommen!), der dauernd aktiv spielte und in der Rückrunde sämtliche Spiele der II. Mannschaft mitmachte. Daß er dabei mit 10 : 9 Spielen noch positiv abschloß, spricht, bei den gewiß nicht leichten Spielen, für sein noch heute gutes und für das Auge schönes Spiel und für seinen unverwüstlichen Kampfgeist.

*

Doch Entscheidungsspiel

Nachdem der Protest des MTV Stuttgart auf ein Entscheidungsspiel gegen unsere I. Herrenmannschaft in erster Instanz abgelehnt worden war, entschied die Verbandsspruchbehörde als zweite Instanz mit 5 : 0 Stimmen für den MTV und damit für ein Entscheidungsspiel um den Verbleib in der Württ. Oberliga.

Beim Schreiben dieser Zeilen stand der Zeitpunkt des Spieles noch nicht fest.

Turniere im Monat Juni:

- 6. Juni: Maulbronn (Jugend — bundesoffen)
- 11./12. Juni: Böblingen (A-Klasse, Jugend — Zweiermannschaften)
- 25./26. Juni: Pfullingen
- 2./3. Juli: Kirchheim/Teck

*

Endlich Einigung wegen Samstagnachmittag

Ende April kam es endlich zu der Klärung des Trainingsproblems an Samstagnachmittagen. Herr Hausverwalter Giller vom Friedrich-Eugen-Gymnasium überläßt uns die Halle wie folgt:

Ende September bis Mitte April je 2 Samstagnachmittage im Monat, und zwar von 13.30 bis 16.00 Uhr, bei Spielen der Herrenmannschaften bis 16.30 Uhr; Mitte April bis Ende September je 1 Samstagnachmittag im Monat; Zeiten wie vor.

Es ist müßig, über die etwas ungünstig liegende Zeit zu debattieren. Wichtig ist, daß wir überhaupt am Samstagnachmittag eine Trainingsmöglichkeit haben.

Die Trainingstage werden von der Abteilungsleitung jeweils zu Beginn des Monats bekanntgegeben. Jah.



Den Flügeln Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt bei der Ausstattung Ihrer Wohn- und Büroräume

Gute Tips und große Auswahl bietet Ihnen

Fachgeschäft für Tapeten, Linoleum, Gardinen Orient- und Deutsche Teppiche
Stuttgart, Büchsen- Ecke Rote Straße





H O C K E Y

MITTEILUNGEN UND BERICHTE DES HOCKEY- UND TENNISCLUBS STUTTGARTER KICKERS E. V.

Über Ostern (15.—18. 4. 1960) nahmen wir mit Damen und Herren am Turnier des ETUF Essen teil anlässlich des 50jährigen Bestehens der Hockey-Riege. Die Damen fuhren fast komplett und erzielten sehr erfreuliche Ergebnisse. Gegen „Espoire de France“, die französische Nationalmannschaft, gewannen sie mit 3 : 0, gegen den Jubilar Etuf Essen 2 : 1 und gegen Bonner THV mit 5 : 1 und galten damit als beste Damenmannschaft des Turniers. Aus verschiedenen Gründen mußten die Herren leider mit viel Ersatz reisen und konnten daher keine großen Lorbeeren sammeln. Die Herren unterlagen dem Bonner THV mit 0 : 10, dem Venlo's HC 1 : 4 und gewannen gegen HTC Essen-Kupferdreh 4 : 3.

Am 24. 4. 1960 waren die Damen, Herren und AH vom VfR Mannheim unsere Gäste. Die Damen gewannen mit 3 : 0, die Herren unterlagen mit 2 : 3, und die Alten Herren trennten sich wieder einmal 2 : 2.

Am 1. 5. 1960 spielte die Ib Herren in Eßlingen gegen den HC dort und gewann 1 : 3, die Jugend 2 : 3. Die Knaben verloren auf der „Hohen Eiche“ 0 : 4 gegen die Werkschule Merz. Die Alten Herren hatten Eintracht Passau zu Gast und siegten noch nach einem Halbzeitstand von 1 : 3 mit 6 : 3. Die 2. Damen spielten gegen Darmstadt 46 3 : 0 und die Ib Herren gegen Darmstadt 46 1 : 1. Jahn München besuchte uns ebenfalls mit 3 Mannschaften. Unsere Damen kamen noch nach Halbzeit zu einem 5 : 0-Sieg, die Herren spielten 4 : 1 und die Alten Herren verloren 1 : 4. Immerhin übers Wochenende 7 Spiele auf unserem Platz. Der 7. Mai 1960 sah uns in Heilbronn. Die Damen gewannen dort das Punkte-spiel mit 0 : 2, die Herren verloren 1 : 0, die Ib Herren und die Mädchen spielten 0 : 1 und 0 : 2, während bei den Knaben Heilbronn mit 4 : 0 das bessere Ende für sich behielt.

Fritz Seipt



Das *Clubhaus* der *Stuttgarter Kickers*

bietet aus Küche und Keller nur das Beste

WILLIGÖTZ, Stuttgart-Degerloch, Jahnstr. 100, Tel. 743 95

Die Gaststätte ist für Jedermann geöffnet - Große Parkmöglichkeit
Große gemütliche Räume für 200 Personen - Garten für 300 Personen

Die bunte Seite

Nachstehende „Bunte Seite“ wurde dem „Vereins-Dienst“ des DFB entnommen:

Gegen den Lärm

In Schleswig-Holstein ist das Mitbringen von Lärminstrumenten auf den Sportplätzen verboten. Eine unangenehme Überraschung erlebten die tausend Anhänger, die den Hamburger SV nach Kiel zum Spiel gegen Holstein begleiteten. Die Mahnung am Lautsprecher, keinen Lärm zu machen, wurde mit doppeltem Getöse beantwortet. Eine Hundertschaft Kieler Polizei machte dem ein Ende und kassierte gegen Quittung von jedem „Posauner“ einen Betrag von 5,— DM.

Hoffentlich werden die Strafgeelder dem Sportfonds zugeführt.

Größenordnung

Nach der Statistik des DSB ist Eintracht Dortmund mit 3120 Mitgliedern der größte westdeutsche Sportverein. Es folgen: Alemannia Aachen mit 2503, ASC Duisburg mit 2468, Wuppertaler SV mit 2431, Duisburg 48/99 mit 2225, 1. FC Köln mit 2167, Preußen Krefeld mit 2125, TSG Iserlohn mit 2122, Bayer Leverkusen mit 2084 und TG Münster mit 2069 Mitgliedern.

Flaschen abgeben

Der spanische Pfarrer Sancho hat die Lacher auf seiner Seite. Vor jedem großen Fußballspiel pflanzt er vor den Stadionsportoren große Schilder auf: „Bitte, die Flaschen vorher hier abzugeben!“ — Jeder weiß, daß diese zweideutige Formulierung nur eine Bedeutung hat: Der Pfarrer sammelt Flaschen, um mit ihrem Erlös für arme Leute Wohnungen zu bauen. Viele bringen nicht nur eine, sondern mehrere Flaschen mit. Und das erstaunlichste: Seitdem der Pfarrer die Flaschen vor dem Stadion sammelt, gibt es auf den Spielfeldern kaum mehr „Flaschen“. Deshalb ist der Pater überall gerne gesehen.

Bravo, nachmachen

Die Osnabrücker Sportvereine werden ab April 1960 von den Mieten für städtische Hallen und Plätze befreit, und der Rat ist den beiden Oberligavereinen VfL und Eintracht mit einer weiteren Senkung der Vergnügungssteuer von 10 auf 5 0/0 entgegengekommen, die rückwirkend ab Oktober in Kraft tritt.

Auch die Darmstädter Vereine brauchen vom 1. April an keine Turnhallenmieten mehr zu zahlen. Das ist das Ergebnis von Beratungen, die Stadtkämmerer Dr. Borsdorf und Stadtrat Georg Schäfer in der letzten Zeit führten, und denen es zu danken ist, daß eine Haushaltsstelle im städtischen Sportetat entsprechend erhöht wurde, um damit dem Schulamt die durch die Benutzung der Turnhalle entstehenden Kosten zu vergüten.

Dank an 60 000

Der spanische Fußballmeister FC Barcelona bedankte sich für die treue Gefolgschaft, die ihm seine Anhänger im abgelaufenen Jahr bewiesen hätten, auf eine sehr noble Art: Er lud sie zum kostenlosen Besuch eines Freundschaftsspieles ein, das die Meisterelf gegen den französischen Erstligisten Stade Francais Paris austrug. Obwohl das Treffen morgens um 10 Uhr angepöfien wurde, bevölkerten über 60 000 Zuschauer die Ränge.

Gutes Mittel

Um die gute Position seiner ersten Mannschaft im französischen Fußball zu halten, hat der Vorstand von Nimes eine Neuerung eingeführt. 24 Stunden vor jedem Punktspiel werden die Frauen, Bräute und Freundinnen aller Spieler von der Gattin des Vereinspräsidenten zu einem 24stündigen Ausflug eingeladen. Diese Einladung mit „ultimativem Charakter“ erfolgt mit größter Höflichkeit. Ganz Frankreich wartet nun mit Spannung auf die Ergebnisse dieser Neuerung. Bei positivem Ausgang soll diese Methode auch von anderen Vereinen übernommen werden.

Mitglieder berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten



Kein bitterer Reis

Ein Fall von ungewöhnlicher Vereinstreue wird aus Frankreich gemeldet. Dort haben die Anhänger der Fußballmannschaft U. S. Sainte-Marie-de-la-Mer eine bemerkenswerte Hilfsaktion für ihren von den Pleitegeiern bedrohten Verein gestartet. Die Einwohner des Ortes arbeiten fast alle auf einer nahe gelegenen Reisplantage. Jeder Fußballfreund in Sainte-Marie-de-la-Mer hat sich nunmehr verpflichtet, dem örtlichen Fußballclub einen Sack Reis zu stiften. Aus dem Erlös wird man den weiteren Spielbetrieb finanzieren können.

*

Den „Mitteilungen des Deutschen Sportbundes“ entnommen:

Doch sonst nicht so kleinlich!

Es ist eigenartig: Im letzten Jahr machte der Sport 20 % im Gesamtprogramm des Fernsehens aus. Im Durchschnitt gab es täglich eine Stunde Sport auf dem Bildschirm. Kein anderes Lebensgebiet fand eine ähnlich starke Berücksichtigung. Aber so großzügig wie das Fernsehen in der Übernahme von Sportveranstaltungen war, so knauserig erwies es sich bei der Honorierung. Dabei kann das Honorar nur eine Ausfall-Bürgschaft für den Sport sein, denn es besteht kein Zweifel darüber, daß das Fernsehen den Menschen im allgemeinen bewegungspassiv macht und im besonde-

ren noch vom Sportplatz weglockt. Man sucht heute die Bequemlichkeit. Das Fernsehen macht es noch bequemer. Am bequemsten ist die Sportschau im Fernsehsessel...

Für die 25000 DM, die in einem vor dem Abschluß stehenden Vertrag zwischen Sport und Fernsehen für eine Großveranstaltung vorgesehen sind, kauft das Fernsehen bestimmt keine Opernaufführung, richtet es schon gar keine eigene Inszenierung aus. Sonst ist man nicht kleinlich, nur beim Sport geizt man. So passierte die „epochale Pleite“ von Squaw Valley nur, weil man die Kosten für ein eigenes Team einzusparen gedachte. Auch bei den Olympischen Sommerspielen in Rom knausert die Eurovision wieder; sie will nur 1,7 Millionen DM ausgeben. Das wären bei 70 Übertragungsstunden während der 16 Tage für die 26 der in der Eurovision zusammengeschlossenen Länder 24000 DM pro Stunde. Die Schweden kassierten bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1958 wenigstens noch 80000 DM für die Stunde.

Nun, eine Minute Werbefernsehen kostet im WDF 17000 DM, für das Deutsche Fernsehen knappe 50000 DM. Aber das ganze Eurovisions-Europa will für eine Stunde Olympische Spiele nicht mehr als 24000 DM ausgeben. Dabei gibt es für das Fernsehen in diesem Jahr keine bessere Werbung als Rom! Und das kostet was.



JUGEND

LEITUNG: JOSEF SCHIPS

Fußball-Jugend

Während die Stadt- und Kreismeisterschafts-Spiele 1959/60 für die Fußball-Jugend der Klassen A und B bereits hinter uns liegen und unsere A 1 von ca. 60 Vereinen im Bereich Stuttgart den 2. Platz erringen konnte, läuft die Saison der Klassen C und D (Schüler) noch auf vollen Touren.

Wie sieht es nun bei diesen 4 Mannschaften der D- und C-Jugend aus?

Die Schüler II (D II)

ist eine Mannschaft, die erst in dieser Saison zusammengestellt wurde und bei der fast ausschließlich „Neulinge“ zu einer Mannschaft zusammengestellt wurden. Deshalb nahm sich dieser Jungen auch der Leiter der Fußball-Jugend, Herr Josef Schips, persönlich an.

Daß da keine Lorbeeren zu ernten waren, braucht eigentlich nicht besonders erwähnt zu werden. Dennoch sollte man herausstellen, daß schon in dieser Mannschaft einige Jungen die Empfehlung für eine gute „Schüler I“ der kommenden Saison abgegeben haben und damit in die Fußtapfen der

Schüler I (D I)

der augenblicklichen Spielzeit und Meisterschaftsrunde treten können. Diese Mannschaft dürfte vorerst als die erfolgreichste unserer Jugendmannschaften dieser Saison angesprochen werden. Es sollen hier keine Vorschublorbeeren ausgeschüttet werden, aber unsere Mitglieder sollten gerade diese Mannschaft durch Besuche ihrer Spiele erfreuen.

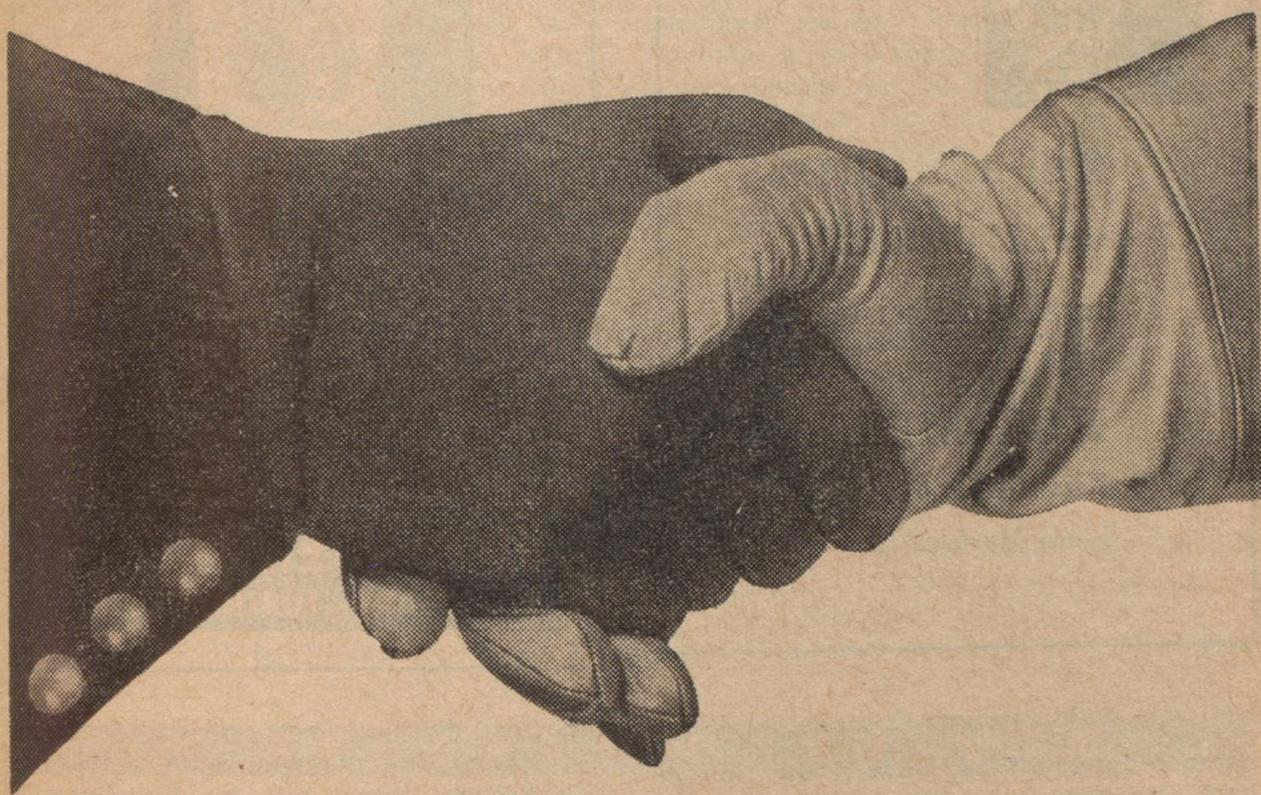
Die Schüler I lag in ihrer Staffel ganz vorn und spielt zur Zeit um die Stadt- und Kreismeisterschaft des Gebietes Stuttgart. Wie man annehmen darf, nicht ohne Aussicht, auch „mitzumischen“. Und das können diese jungen „Küken“ schon ganz nett! Wenn man den Betreuer dieser

Mannschaft, Dieter Kärcher, fragt, wie denn seine „Knäblein“ im „Rennen“ liegen, kann man die Antwort hören: „Schauen Sie es sich doch am Samstag beim Spiel an!“ Und da hat er recht: Man ist nicht enttäuscht!

Die C 2

hat es in dieser Saison von allen 4 genannten Mannschaften wohl am schwersten gehabt. Nicht nur, daß sie aus Spielern, die in der letzten Saison alle in der Schülermannschaft spielten, gebildet werden mußte oder absolute Neulinge erhielt, steckte sie der Verband auch noch in eine der schwersten Staffeln. So wurden natürlich die ersten Spiele verloren, und man kann ruhig sagen, daß es unermüdlicher Arbeit des Betreuers, Herrn Ramsaier, bedurfte, um aus diesen „Kickers-Kickern“ und „Einzelkönnern“ eine Fußballmannschaft zu machen, der es nun sogar gelang, dem Spitzenreiter der Tabelle, der C 2 des VfB Stuttgart, auf deren eigenem Platz durch ein erkämpftes 2 : 1 zwei Punkte abzuknöpfen. Und dabei muß erwähnt werden, daß nicht ein einziger Spieler der an diesem Tage durch Absage des Gegners ABV spielfreien C 1 für die C 2 spielte. Die Gelegenheit war günstig wie nie, aber der Gedanke der C-Jugendbetreuer, die Mannschaften nicht auseinanderzureißen und unbekümmert an den „Angstgegner“ mit der „Stammmannschaft“ heranzugehen, hat sich als richtig erwiesen.

Wenn auch an einen Tabellensieg nie geglaubt werden durfte, hat sich die Mannschaft doch wacker gehalten. Aber sie ist die Mannschaft unter den genannten „Vieren“, die größte Anstrengungen unternehmen mußte, um sich durchzusetzen. Der Unterschied zwischen der C 1 und der C 2 ist nicht etwa der einer Klasse. Nein, man könnte sogar sagen: 3—4 Spieler der C 1, und die C 2 spielt bereits als eine C 1. Wie schön, wenn man das auch von mancher anderen Mannschaft in der letzten Vergangenheit hätte sagen können.



Faires Spiel

Ritterlichkeit ist immer noch modern. Darum reichen sich Sportler vor dem Spiel die Hände zum Versprechen, fair zu sein. Auch im Verkehr ist dieses Versprechen angebracht. Es ist sogar entscheidend, denn auf der Straße bedeutet Fairneß Sicherheit und Leben.



Ihr guter Stern auf allen Straßen

MERCEDES-BENZ

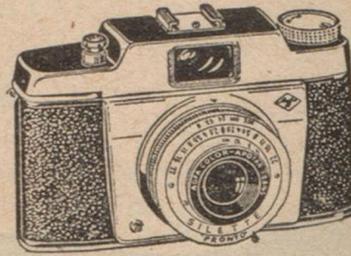


HERRENHUTE
und MUTZEN
in allen Preislagen

HUT-MÜLLER

Kirchstraße 6
beim Marktplatz

SONDERANGEBOT



AGFA SILETTE jetzt nur noch **DM 75,-**

- Color Apotar 1:2,8/45
- Großbildsucher
- Pronto-Verschluß mit Selbstauslöser
- Schnellaufzug

DM 15,- Anzahlung genügt, Rest bis 10 Monatsraten. Lassen Sie sich die Kamera bei mir vorführen.

FOTO-WEIZSÄCKER
STUTTGART · TÜBINGER STR. 1

Und nun noch kurz zur C 1.

Diese Mannschaft ist, obwohl die Spieler auch „schichtweise“ durch das Herauswachsen aus den Altersklassen wechseln, seit Jahren immer an den Spitzen der Tabellen zu finden. Auch dieses Jahr ist es nicht anders. Wie immer, wurden bei Beginn der Saison die als „C 1-reif“-Verdächtigen in diese Mannschaft gestopft. Die Mannschaft hatte auch noch den Vor- und gleichzeitig Nachteil, vom Verband in eine viel zu schwache Gruppe eingeteilt zu werden. Wenn Verbandsspiele mit 5 : 0, 6 : 0, 7 : 0, 10 : 0 oder gar 13 : 1 gewonnen wurden und der eigene Torwart sich in eine andere Mannschaft versetzt wünschte, nur, weil er, außer im Training, mit dem Fußball nicht in Berührung kam, dann lag das nicht allein am Können der Mannschaft. So schön nämlich solche Siege aussehen, so messerscharf ist die Kehrseite der Medaille. Diese Mannschaft steht nämlich nun in der Runde um die Stadt- und Kreismeisterschaft und muß sich gegen Mannschaften durchzusetzen versuchen, die in ihren bisherigen Spielen fast immer „Haare lassen“ mußten! Da stehen nun Gegner wie Feuerbach und VfB und Rot mit Mann-

schaften, die auch körperlich über unsere C 1-Spieler hinausragen. Man hatte also uns keinen Dienst mit der Einteilung in die Staffel III erwiesen!

Dennoch: die Jungen der C 1 haben, genau wie oben bei der C 2 geschildert, die ganze Saison mit fast unveränderter Mannschaft gespielt und sind „aneinandergewachsen“. Und seitens des Betreuers wurden als Freundschaftsspielgegner fast ausschließlich „schwere Brocken“ herausgesucht.

So trat diese Mannschaft also ohne Hemmungen in die nächste und leider bei C-Jugendmannschaften letzte Runde ein, denn weitere Meisterschaften gibt es da nicht.

Doch für alle 4 Mannschaften gemeinsam muß eines gesagt werden: Ohne einen Trainer namens Karl Heinz Grindler, der das Training der Jugend seit 4 Jahren durchführt, wären die Erfolge bestimmt nicht errungen worden, — ja man darf ruhig sagen: wären viele Jungen einfach wieder davongelaufen!

Und nun noch ein Wort an die „Kickers“ als Zuschauer:

Versetzen Sie sich einmal in die Lage der Jugendmannschaften. Können Sie sich vorstellen, wie sehr die Jungen sich freuen, wenn am Platzrand nicht nur ein paar versehentlich den Fußballplatz kreuzende Spaziergänger stehenbleiben und sich wundern, welch großartigen Fußball diese „Knirpse“ spielen? Können Sie sich vorstellen, wie den Jungen zumute ist, wenn da am Platzrand statt einer weißen Linie eine Zuschauerkulisse zu sehen ist, und von der sie wissen, daß sie hinter ihnen steht, also auch zu den Kickers gehört?

Wissen Sie eigentlich, wie schön ein Sams-

tagnachmittag in Degerloch ist? Es ist für Ihre Gesundheit garnicht schädlich, die erstklassige Luft des Waldes dort oben zu atmen. Und ist es wirklich so schlimm, sich den Samstag- oder Sonntagspaziergang so einzurichten, daß Sie gerade zu einem Jugendspiel „am Platz vorbeikommen“?

Dafür, daß Sie Freude und Unterhaltung zusätzlich zu der „frischen Luft“ geboten bekommen, wird schon eine der spielenden Mannschaften sorgen. Stellen Sie sich hinter die Jugend mit dem Gedanken, daß es in erster Linie auf das Spiel und den Sport ankommt und dann erst auf den Sieg und die Meisterschaft!

H. B.

Männliche Handball - Jugend

Die Verbandsrunde läuft auf vollen Touren:

A-Jugend:

Kickers A — VfL Sindelfingen 22 : 5

Kickers A — SV Magstadt 25 : 8

Tabellenstand: 47 : 13 Tore, 4 : 0 Punkte

B-Jugend:

Kickers B — SV Böblingen 14 : 2 (4 : 2)

MTV — Kickers B 4 : 15 (2 : 5)

Kickers B — SV Vaihingen 10 : 2

Tabellenstand: 50 : 12 Tore, 8 : 0 Punkte

C-Jugend:

Kickers C — SV Möhringen 12 : 8 (6 : 5)

Kickers C — SV Böblingen 31 : 2

TGS — Kickers C 3 : 10

Tabellenstand: 53 : 13 Tore, 6 : 0 Punkte

SEIT GENERATIONEN SCHON

... und das Bankkonto bei der

FEUERBACHER VOLKSBANK EGMBH



mit Zweigstellen in

WEILIMDORF · GIEBEL · GERLINGEN

KORNTAL

VOLKSBANK - TRADITION



Das bekannte Spezialhaus
für Damenbekleidung · Marienstraße 32

Weibliche Handball-Jugend

Mit etwas Sorgen steht jeder Betreuer von Jugendmannschaften am Beginn eines neuen Spieljahres, denn, ach leider werden unsere Jugendlichen auch immer älter, und ehe man sich's versieht, sind sie zu „alt“ für eine Jugendmannschaft. So ging es auch mir in diesem Jahr. Wieder stand ich vor der Aufgabe, die Mädelfmannschaft neu aufzubauen.

Meine Sorgen sind nun für das erste wieder überwunden. Einmal fanden wir in Herrn Schweibold einen ausgezeichneten Trainer für unsere Mädels, und dann hatten wir erfreuliche Neuanmeldungen. Und die Begeisterung, mit welcher unsere neuen Kameradinnen bei der Sache sind, gibt auch mir wieder Auftrieb. Trotz inten-

sivem Training ist unser bester Kamerad die Fröhlichkeit.

Unser letztes Training stand unter dem Premierenfieber unserer Neulinge, die am Sonntag ihre ersten Spiele zu bestehen hatten. Mit Stolz führten sie mir ihren neuen Kickers-Sport vor und hatten tausend Fragen.

Am Schluß eines jeden Trainings bekomme ich von meinen Mädels immer gleichen Auftrag, in der Gaststätte für ihr leibliches Wohl vorzusorgen. Während sie sich umziehen und duschen, werden von mir schon die Apfelschorle und der traditionelle Leberkäs mit Ei bestellt. So werden die Kräfte, die sie im Training ver-

Die Handball-
Jugend
während
einer
Spielpause



braucht haben, immer gleich wieder ersetzt.

Und nun noch eine Bitte an die Kickers-Mitglieder: Wo sind noch Mädels, die Freude und Begeisterung für das Handballspiel haben. Bei uns lernen sie nicht nur das

Handballspiel, sondern sie finden auch eine fröhliche Kameradschaft.

Ab sofort ist das Training jetzt jeden

Donnerstag ab 17 Uhr

auf dem TV-Platz (neben unserem Platz 2).

Käthe Lehmann

Weibliche Leichtathletik-Jugend

Infolge der leidlichen Platzverhältnisse, die sogar eine außerordentliche Abteilungsversammlung heraufbeschworen, hatten wir uns für dieses Jahr vorgenommen, die Freiluftsaison frühestens am 7. Mai zu beginnen, konnten wir doch erst ab 19. April die Aschenbahn auf unserem Sportplatz „Baumschule“ benützen. Da wir uns aber voriges Jahr bereits darum bemühten, daß der VfL Sindelfingen bei seinen Veranstaltungen eine Viererstaffel einschaltet und dies diesmal geschah, haben wir an den 6. Schwabenkampfspielen im Floschen-Stadion in Sindelfingen, die leider vom 26. Mai auf 24. April vorverlegt werden mußten, teilgenommen. Die Ergebnisse:

100 m:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 1. Renate Renz | 14,2 Sek. |
| 2. Inge Kaiser | 14,4 Sek. |
| 3. Renate Landthaler (B) | 14,6 Sek. |
- Bei 7 m Gegenwind pro Sekunde

Weitsprung:

- | | |
|--------------------------|--------|
| 4. Renate Landthaler (B) | 4,71 m |
| 5. Inge Kaiser | 4,60 m |
| 6. Sieglinde Fischer | 4,58 m |

Kugelstoßen:

- | | |
|----------------------|--------|
| 2. Renate Renz | 8,22 m |
| 5. Inge Kaiser | 7,74 m |
| 6. Sieglinde Fischer | 7,71 m |

Werbt Mitglieder für unseren Verein!

4 x 100 m-Staffel:

1. Kickers 55,7 Sek.
in der Besetzung: Kaiser, Landthaler, Stoll, Schäfer Helga

Von 15 gemeldeten Mädels fielen fünf wegen der Teilnahme an Lehrgängen sowie vier wegen Krankheit, familiären und sonstigen Gründen aus. Renate Renz hat sich über Ostern beim Skifahren verletzt und konnte sich nur in zwei Übungen versuchen.

Aus besonderen Gründen beteiligte sich Eva Gebele tags zuvor am 23. April an dem landesoffenen Bahneröffnungs-Sportfest auf dem Wasensportplatz „Festwiese“ und belegte nach schlechtem Start aber Rückenwind im 100 m-Lauf in guten 13,1

Sekunden den 2. Platz.

Zu den internationalen Sepp-Hipp-Gedächtniswettkämpfen der TSG Balingen am 7. Mai im Austadion in Balingen entsandten wir unserer Viererstaffel, die bekanntlich die deutsche Meisterschaft zu verteidigen hat und durch das Ausscheiden von Karin Frisch sich im Neuaufbau befindet. Sie siegte in 52,7 Sekunden in der Besetzung Kaiser, Renz, Landthaler und Gebele.

Über 100 m wurden im Endlauf:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 1. Renate Renz | 13,3 Sek. |
| 2. Eva Gebele | 13,4 Sek. |
| 3. Renate Landthaler (B) | 13,5 Sek. |
| 4. Inge Kaiser | 13,6 Sek. |

Früwe
Saft
Lebenskraft



Apfelsaft · Traubensaft
Johannisbeer-Süßmost
Orangeade

FRÜWE-Früchteverwertung G. m. b. H.
Stuttgart-S, Kolbstraße 14, Tel. 74644/45

FÜR'S
BÜRO

Büro-
Möbel
von A bis Z

Adolf Bader

BÜRO-MÖBEL
STUTTGART W

Schloßstraße 98, Telefon 6 86 06

Unser Mitarbeiter, Herr Fauser, berät Sie gerne in
allen Fragen, die das Büro betreffen.

Die Termine im Juni sind bis jetzt folgende:

- 12. Juni Bezirksjugendmeisterschaften im Fünfkampf, Wasensportplatz
- 25. Juni Schülerinnenmehrkampftag auf dem Wasensportplatz „Festwiese“

26. Juni Bezirksjugendmeisterschaften auf dem Wasensportplatz „Festwiese“

Als neue Kameradinnen begrüßen wir Marianne Heiss, Heidi Schaffert, Steffi Stegmeier (A), Edith Glonnig, Renate Hüttner, Dorothea Pokora (B) und die Schülerinnen Dorothee Hiller, Maria Renner sowie Gisela Wendel (A).

Ärzte warnen vor Sportmüdigkeit

Gegen die Stubenhocker-Krankheit — Gesundheitsschäden bei der Jugend nehmen zu

Im „Sport“ schreibt Hannes Schmitz zu obigem Thema:

Einen unüberhörbaren Warnruf gegen die Vernachlässigung des Volks- und Jugendsports haben maßgebende deutsche Ärzte laut werden lassen:

Ganz im Gegensatz zu der passiven Sportbegeisterung der Massen wird der aktive Sparteinsatz zunehmend vernachlässigt.

Ein ernstes Kapitel ist vor allem der Schulsport, der immer noch nicht die erforderliche Breitenwirkung erzielen kann. Es stimmt sehr bedenklich, wenn ein erheblicher Teil der Heranwachsenden gesundheitliche Schädigungen erkennen läßt. Der Mangel an Schulsportstätten, geeignetem Unterrichtspersonal und verfügbarer Zeit ist trotz aller Bemühungen der zuständigen Kultusministerien immer noch nicht behoben. Die Parole muß jetzt in verstärktem Maße lauten: Mehr Sport für die Jugend! Bereits vor drei Jahren hatte sich die Konferenz der Kultusminister für eine nachhaltige Förderung der Leibesübungen an den Schulen ausgesprochen. Viel ist seither nicht geschehen. Die Hindernisse sind wohl größer als der gute Wille. So wird von Sachkennern darauf hingewiesen, daß bereits im vorigen Jahrhundert durchweg mehr Schulturnstunden abgehalten wurden, als heute in der Bundesrepublik.

Bei dieser Sachlage darf man sich nicht wundern, wenn nur 30 Prozent der Volksschüler aus den Jahren 1951 bis 1957 einen einwandfreien „guten“ Gesundheitszustand aufgewiesen haben.

Bei der Beurteilung der Hindernisse, die einer Verstärkung des Schulsports im Wege stehen, kommen die Gutachten zu verschiedenen Ergebnissen. Nicht zu bezweifeln ist wohl, daß hier die unterschiedlichsten Gründe zusammenwirken. Immer noch herrscht ein erheblicher Fehlbedarf an Turnhallen, Sportplätzen und Schwimmbädern. Daneben mangelt es vorerst auch noch an fachgerecht ausgebildeten Schul- und Sportlehrern, die tatsächlich einen sinnvollen Unterricht durchführen können. Weit schwerer als diese zahlenmäßig faßbaren Mißverhältnisse werten zahlreiche Sachkenner das „ideelle Defizit“. Im Gefolge des Krieges mit seiner zum Teil unangemessenen Überbewertung körperlicher Leistungen ist man in der Bundesrepublik vielerorts ins andere Extrem gefallen. Man hat die Leibesübungen zum „nur technischen“ Fach degradiert und sie dadurch im öffentlichen Bewußtsein abgewertet. Nun ist es höchste Zeit, dem Schulsport innerhalb der pädagogischen Gesamtkonzeption wieder einen sinnvollen Platz zu geben.

Tischtennis - Jugend

Der Jugendrückblick auf die Saison 1959/60 ist, schaut man auf die Einzelerfolge unserer jungen Spieler, sehr erfreulich. In mannschaftlicher Hinsicht konnten die Erwartungen, die wir in unsere Spieler gesetzt hatten, nicht ganz erfüllt werden.

Aber gehen wir alle wesentlichen Ereignisse der vergangenen Saison der Reihe nach durch.

Die **Rückrunde um die Stadtmeisterschaft** brachte uns den gleichen Platz, den wir bereits nach Beendigung der Vorrunde eingenommen hatten, nämlich den zweiten. Die Vorherrschaft der PSV-Jugend konnte also auch in diesem Jahr nicht durchbrochen werden, obgleich unsere Mannschaft relativ stark und ausgeglichen war. Die Niederlage gegen die Jungen vom PSV fiel mit 9:1 sehr deutlich aus. Sie zeigte die Grenzen und Schwächen unserer Spieler, die offenbar in der guten Vereinigung von Technik mit Taktik und vor allem mit Kampfgeist liegt.

Trotzdem war unser Jugendleiter Helmut Volk mit seinen Jugendlichen zufrieden und hatte viel Spaß mit und an ihnen, wofür er ihnen hiermit zusammen mit der Abteilungsleitung nocheinmal recht herzlich danken möchte.

Die Rückrundenergebnisse im Zusammenhang:

Kickers — Allianz	9 : 1
Kickers — Sportbund	9 : 0
Kickers — DJK	9 : 1
Kickers — Büsnau	9 : 0

Kickers — Feuerbach	9 : 0
Kickers — Prag	9 : 5
Kickers — MTV	9 : 5
Kickers — PSV I	1 : 9

In der Tabelle steht PSV I mit 32 : 0 Punkten an 1. Stelle vor Kickers (26 : 6) und SV Prag (22 : 10).

Die einzelnen Spieler schnitten in der gesamten Runde wie folgt ab:

1. Paarkreuz: 1. Wilcke (Kickers) vor Kurz (MTV) und Dochtermann (Kickers).

2. Paarkreuz: 1. Kleist, 2. Jeniskeit (beide Prag), 3. Siber (PSV), 4. Hillscher, 5. Nevrlly (beide Kickers).

3. Paarkreuz: 1. Ruess (PSV) vor Ankele (Allianz) und Mögel (Kickers).

Die Standardmannschaft bestand aus Wilcke, Dochtermann, Nevrlly, Hillscher, Schmidt und Mögel. Als Ersatzspieler kamen Großmann, Benoit, Heppeler und Einert zum Einsatz.

*

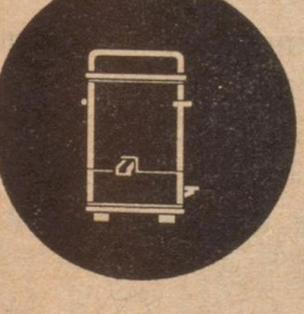
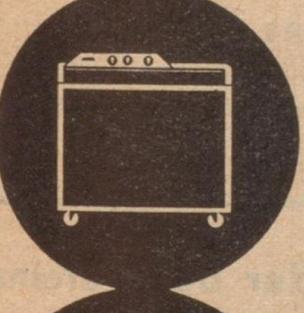
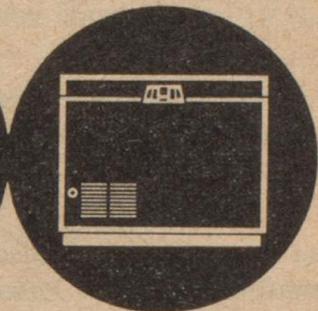
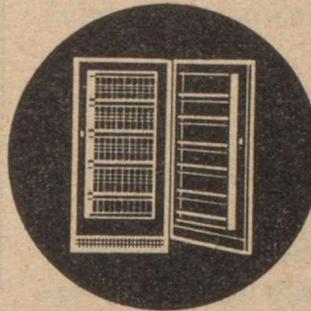
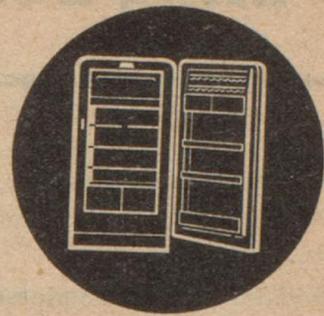
Bei einem **Bezirksvergleichskampf** zwischen Württemberg und Schwarzwald, den Württemberg mit 14 : 2 gewann, wirkten unsere Spieler Wilcke und Dochtermann erfolgreich mit.

*

Bezirks-Pokalmeister wurde unsere Mannschaft Ursula Kunze, Peter Wilcke und Uli Dochtermann vor PSV und MTV.

Haben Sie auch Ihren Beitrag schon bezahlt? Wenn nicht, das Girokonto des Vereins ist 127 Städt. Girokasse und das Postscheckkonto 74 90

Wirtschaftlich wirtschaften mit BOSCH-Haushaltgeräten



BOSCH-Kühlschränke neuen Stils
mit Großraum-Froster oder Frosterbox

BOSCH-Gefriertruhen und **Gefrierschränke**
für Vorratshaltung auf lange Sicht

BOSCH-Küchenmaschine
die leistungsstarke und vielseitige Küchenhilfe

BOSCH Fix-Quirl
das handliche, flinke Küchengerät

BOSCH-Mixer mit Kaffeemühle
und Saftzentrifuge als Zusatzgeräte

BOSCH-Waschmaschinen
für schonendes Waschen
mit und ohne Wäscheschleuder

BOSCH-Wäscheschleuder
für schonendes Schleudern, 11 Liter Inhalt
für ca. 3 kg Trockenwäsche

A 4 3459/1

Zum eigenen Vorteil - verlangen Sie

BOSCH

Bring Deinen Freund mit zum Spiel!

Bei den Spielen um den **württembergischen Pokal** unterlag diese Mannschaft in Horb im Vorfinale.

Bei den **Bezirksmeisterschaften** belegte unser Peter Wilcke im Jungeneinzel vor Seiz (MTV), Krings und Wyputta (beide PSV) den 1. Platz.

Das Jungendoppel sah Krings/Dochtermann (PSV/Kickers) vor Seiz/Wilcke (MTV/Kickers) und Kurz/Wyputta (MTV/PSV).

*

Bei den **württembergischen Einzelmeisterschaften** gelang es Peter Wilcke, den Vorjahresmeister Seiz (MTV) auf den 2. Platz zu verweisen. Dies ist der bisher schönste Erfolg von unserem Peter, wozu ihm der Jugendleiter und die Abteilungsleitung nocheinmal herzlich gratulieren.

Dritter wurde Wyputta (PSV).

Den 1. Platz im Doppel belegten Krings/Dochtermann (PSV/Kickers). Dritter wurden Seiz/Wilcke (MTV/Kickers).

Im Mixed belegten unsere Ursula Kunze und Uli Dochtermann einen erfreulichen dritten Platz.

Jah.

**GROSSAUFLAGEN
BROSCHÜREN
GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
PROSPEKTE
VIERFARBENDRUCKE
KATALOGE**

Druckerei

Günthner

**TELEFON 24 57 77
CHRISTOPHSTRASSE 7
STUTTGART S**

An alle Abteilungsleiter und an die Mitglieder des Vereins!

Termin für die Einsendung der Berichte für die Vereinsnachrichten Monat Juni 1960 ist

Freitag, der 10. Juni 1960.

Wir bitten, diesen Termin einzuhalten und die Berichte in Maschinenschrift **einseitig** beschrieben der Geschäftsstelle zu übersenden.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Georg Günthner, Stuttgart S, Christophstr. 7, Tel. 24 57 77

Verantwortlich für Inserate: Georg Günthner

Ihre Anzeigenaufträge besorgt Frau Martl Mirau, Stuttgart S, Cottastraße 35, Telefon 70 77 12

Die Geschäftsstelle teilt mit:

Ihre Vermählung geben bekannt:

Hans Dieter Engel und Frau Ingrid geb. Frank am 6. Mai 1960. Herzlichen Glückwunsch!

Geburtsanzeige:

Die Geburt einer gesunden Tochter Yvonne geben bekannt, Werner Dossmann und Frau. Auch hier unseren herzlichsten Glückwunsch!

In den Hauptverein eingetreten sind:

Werner Frank (P), Günther Keck (Fu), Dieter Büxel (Fu), Jürgen Lang (Fu), Hermann Laudenschach (Fu), Wolf Nestele (Lei), Peter Möller (Fu), Günter Hanke (Lei), Erich Hess (P).

Grüße sandten:

Von einer Studienfahrt durch Holland sendet uns und ganz besonders seinen Kameradinnen und Kameraden Abbe Grau aus Amsterdam viele Grüße.

Herzliche Grüße an den Vorstand und seine Schiedsrichterkameraden sendet uns Helmut Eberhardt aus Wien.

Wir suchen per

1. September 1960

ein möbliertes Zimmer für einen zu uns kommenden Juniorenspieler. Angebote an die Geschäftsstelle erwünscht.

Die verspätete Zustellung der Vereinszeitung bitten wir zu entschuldigen, sie ist zurückzuführen auf ein Versehen der Post und gleichzeitiger Überbeanspruchung durch den Versand für die Wahlpropaganda.



SPORT
Kohl



Sportausrüstung, Sportbekleidung, Camping · Stuttgart, Calwer Straße 41 und Lautenschlagerstraße 24 gegenüber Metropolpalast
Verlangen Sie den neuen Sport-Prospekt.

Ihre Einkäufe

machen Sie bitte bei den in unserem Kickersheft aufgeführten Firmen die durch Inserate unsere Vereinszeitung unterstützen.

Geben Sie beim Einkauf den nachstehend aufgeführten Abschnitt mit Ihrem Namen versehen ab, die Firma freut sich darüber.

Als Mitglied des
Sportvereins Stuttgarter Kickers
kaufte heute bei Ihnen:

Als Mitglied des
Sportvereins Stuttgarter Kickers
kaufte heute bei Ihnen:

Als Mitglied des
Sportvereins Stuttgarter Kickers
kaufte heute bei Ihnen:

Als Mitglied des
Sportvereins Stuttgarter Kickers
kaufte heute bei Ihnen:

Bitte ausschneiden!



seit 1881

Hermann Stahl

MÖBEL-HAUS, STUTTGART-S
PFARRSTRASSE 7 (frühere Brunnenstraße)
solides Haus · altes Kickers-Mitglied
70 Musterzimmer

Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater

Lennartz & Plein

STUTTGART, Königstraße 42 im COTTAHAUS und Kienstraße



Heizung · Lüftung · Oelfeuerung

Karl Haußmann

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 Ruf 6 88 07

Schiedmayer

Pianofortefabrik v. J. & P.

Klein-Klaviere · Pianos · Flügel · Harmonium

in bekannt erstklassiger Qualität

Auch gebrauchte Instrumente · Stimmungen · Vermietung

Stuttgart-O, Neckarstr. 12 unter der Uhr

Fernruf 24 54 88

Fabrik Altbach a. N.

Ruf Plochingen 8324

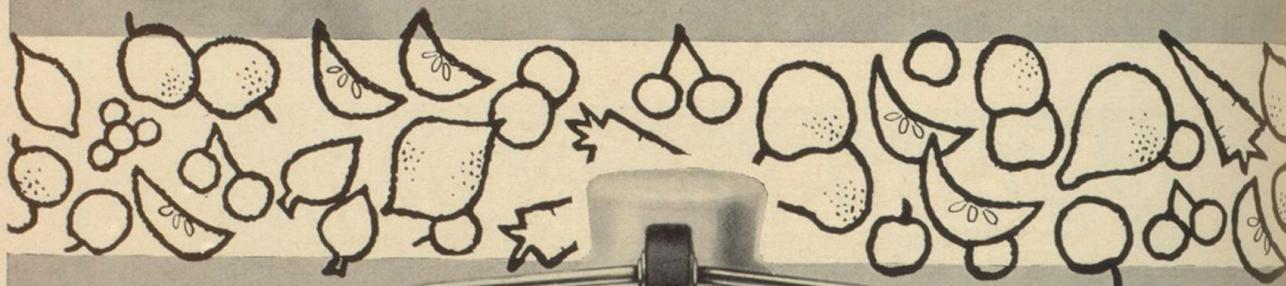


Morgens, mittags, abends . . .
ob zur Gesunderhaltung der Familie, zur Erfrischung nach getaner Arbeit oder
zu fröhlicher Gästebewirtung . . . **Frischsäfte** aus Obst und Gemüse, rein
oder gemixt, mit dem neuen



ENTSAFTER

spenden für Jung und Alt Kraft und Freude.
Trinken Sie Lebenslust und Wohlbefinden mit



Der Elektro-Fachhandel berät Sie gern